



„An die Messer - fertig - los“ - auf dieses Kommando hin legten die Teilnehmer des Kartoffelschälwettbewerbes los und ließen sich auch von einem blutigen Daumen nicht stoppen. NN-Fotos: Ingeborg Maas

Ein buntes Fest rund um Erdäpfel und Pferdestärken

Xantener Kartoffelkirmes lockte zahlreiche Besucher in die Innenstadt

► XANTEN. Seine erste große Bewährungsprobe hat der neue Xantener Markt mit Bravour bestanden. Die Kartoffelkirmes der IGX ließ sich auf der großzügigen Fläche wunderbar aufbauen, die Bühnenplattform bewies sich als geeigneter Ort für Showeinlagen und die vielen Besucher konnten ohne Stolperfallen das umfangreiche und bunte Angebot der Kartoffelkirmes erleben. Dazu spielte das Wetter wenigstens am Sonntag mit - was will man mehr?

Und so bummelten viele, viele Menschen über den Markt, bestaunten das bunte Sortiment der zahlreichen Stände und genossen die Köstlichkeiten, die sich aus und mit Kartoffeln zaubern lassen.

Für die Kinder gab's ebenfalls jede Menge Abwechslung: Lustige Runden auf nostalgischen Karussells, Sackhüpfen, Entchenangeln und anderes ließen beim Nachwuchs keine Langeweile aufkommen.

Da Kartoffeln meist ohne Schale zubereitet werden, müssen sie geschält werden. Wer das am schnellsten kann, sollte ein Kartoffelschälwettbewerb klären. Als

souveräne und lockere Moderatorin leitete die Rheinische Kartoffelkönigin Katharina Boßmann aus Emmerich den Wettbewerb. Sie ist schon seit Monaten als Botschafterin für die leckere und gesunde Knolle aus der heimischen Erde unterwegs und ließ sich einen Besuch auf der Xantener Kartoffelkirmes natürlich nicht nehmen.

Auf ihr Kommando hin schälten die Teilnehmer - unter ihnen TuS-Vorsitzender „Möppel“ Gundlach, TIX-Chef Peter Friese, Alt-Bürgermeister Alfred Melters und Kämmerin Karin Welge - so eifrig, dass bei einigen sogar Blut floß. Doch selbst das konnte sie nicht bremsen, alle versuchten, in vier Minuten möglichst viele Erdäpfel von der Schale zu befreien. Als gemeinsame Sieger gingen Karin Welge und Uwe Schmidtke aus dem Wettbewerb hervor. Sie schafften immerhin 19 Kartoffeln und teilten sich den Essensgutschein, der als Preis winkle.

Gemächlicher ging es da schon am anderen Ende des Marktes vor dem Rathaus zu. Hier lockte wieder die große Parade historischer

Traktoren die Menschen an. Moderator Rainer Theunissen führte fachkundig durch das Programm, interviewte die Akteure und wusste zu jedem der Oldtimer viel Wissenswertes zu erzählen. Einer der Stars war ein Lanz Bulldog aus dem Jahr 1942. Sein Besitzer Christian Drude aus Kevelaer demonstrierte die aufwendige Prozedur des Anlassens, die fast eine halbe Stunde dauerte. Als er schließlich mit Hilfe des Lenkrades den Motor in Schwung brachte und das erste satte Knattern des Einzylinder Zweitakt-Glühkopfmotors ertönte, gab es Beifall vom meist fachkundigen Publikum.

Das würdigte ebenso die Leistung von Hufschmied Lutz Isselhorst, der Kaltblutstute Tessa ein neues Eisen anpasste. Zuvor war eine gründliche Pediküre notwendig, denn, wie Isselhorst den interessierten Zuschauern erläuterte, wie beim Menschen die Nägel müssen beim Pferd die Hufe regelmäßig geschnitten werden. Gelduldig ließ die 830 Kilo schwere Kaltblutdame alles über sich ergehen, bevor sie sich wieder brav in den Hänger verfrachten ließ.

Ingeborg Maas



Kaltblutstute Tessa wurde unter den Augen vieler interessierter Zuschauer ein neues Eisen von Hufschmied Lutz Isselhorst angepasst.